

# Zurück auf der Lieblingsposition

**VERBANDSLIGA** Formstarker Klinge will mit Wabern gegen Eiterfeld punkten

**Wabern** – Es war ein echter Brustlöser, dieses Tor zum 1:0 im Verbandsliga-Spiel des TSV Wabern gegen den FC Britannia Eichenzell. Einerseits für die Mannschaft, hatten die Reihewälder konzentriert auf die Führung hingearbeitet. Andererseits für Lennart Klinge. Der 24-Jährige hatte aus der Distanz getroffen, konnte sich damit erstmals seit Mai 2022 über einen eigenen Ligatreffer freuen. Dass es mal wieder geklappt hat, verwundert nicht, kommt der Ur-Waberner in dieser Saison wieder etwas weiter vorne im defensiven Mittelfeld zum Einsatz. Von dort aus will er seine Mannschaft auch beim heutigen Heimspiel gegen die SG Eiterfeld/Leimbach (18.30 Uhr, Reihewald) unterstützen.

Sein Coach Patrick Herpe hat keinen Zweifel daran, dass ihm das wieder gelingt: „Lennart hat in der vergangenen Saison extrem in Sachen Zweikampfstärke zugelegt, zusätzlich zu seiner Spielstärke“, sagte der 32-Jährige. Da „musste“ Klinge nämlich in der Innenverteidigung spielen – wegen des zwischenzeitlichen Abgangs von Paul Kuntze zum TSV Besse hatte sich eine Lücke aufgetan. „Er hat diese gut gefüllt“, sagte Herpe, der inzwischen einen „extrem variabel einsetzbaren“ Typen in seinem Schützling sieht. Auch deshalb schließt der Spie-



Von der Innenverteidigung zurück ins Mittelfeld: Waberns Lennart Klinge spielt aktuell wieder auf seiner gelernten Position.

FOTO: PRESSEBILDER HAHN/WH

lertrainer nicht gänzlich aus, Klinge bei Bedarf wieder in der Innenverteidigung einzusetzen.

Der hätte damit kein Problem: „Ich spiele da, wo Patrick mich braucht“, meint der 1,94m-Hüne. So oder so wird Klinge gegen Eiterfeld gefordert sein, die Intensität der vergangenen beiden Spiele fortzuführen. Damit zeigte Wabern

eine engagierte Leistung gegen Bad Soden und eine überzeugende Vorstellung beim 4:0 in Eichenzell. Lediglich das Spiel mit Ball müsse noch aktiver gestaltet werden, erklärt Herpe. Gerade gegen einen Gegner wie Eiterfeld, der einen „einfachen, aber effektiven Fußball“ spiele. Für bedingungslose Dominanz stehen die Osthessen also nicht, was auch die Tabel-

lensituation darlegt. Da rangiert Eiterfeld nämlich auf dem zehnten Platz, erzielte in den jüngsten vier Spielen bloß zwei Tore. Dennoch verfüge die SG über eine hohe individuelle Klasse mit Einzelkämpfern wie Ferhat Yıldiz oder Steven Rakk. Letzterer kann in seiner Karrierestatistik auf 177 Regionalliga-Partien für den KSV Hessen Kassel und Alemannia Aachen bli-

cken.

Wenn der zweite Sieg in Serie gelingen soll, dann muss Herpe allerdings wieder auf Torjäger André England verzichten, der noch bis Freitag im Urlaub weilt. Zudem stehen hinter den Einsätzen von Adrian Herdt (krank), Finn Skirde (Zerrung) und Martin Mühlberger (Muskuläre Probleme) noch Fragezeichen. **DENNIS PRITSCH**

## Heiße Duelle in Melsungen und Gilsa

**KREISPOKAL** Miletzki feiert Wiedersehen – Seit lässt Elfmeter trainieren

**Schwalm-Eder** – Heute werden die ersten beiden Halbfinalisten ermittelt: Im Viertelfinale des Fußball-Kreispokals messen sich der Melsunger FV und der FC Homberg sowie die SG Neuental/Jesberg und der VfB Schrecksbach.

**Melsunger FV - FC Homberg** (18 Uhr, Freundschaftsinsel). Torjäger Ivan Durdek, Maurice Mager, Nils Schöneberg, Luca Miedl, Jannik Bickel – die Ausfallliste ist und bleibt lang beim MFV: „Natürlich ist es frustrierend, dass uns ständig acht, neun Mann ausfallen. Aber im Pokal kann man sich auch mal hochziehen als Team“, betont MFV-Trainer Tobias Fehr. Spätestens seit dem Pokalsieg in 2023 wissen sie in Melsungen, wie schön ein derartiger Triumph sein kann. Nun aber gilt es nach zwei Niederlagen in

Folge mit dem gleichen Kader wie beim 1:4 in Altenlotheim den Erfolg aus der Gruppenliga dank den Treffern von Furkan Eker und André Schnell gegen Homberg zu bestätigen.

FCH-Trainer Florian Seitz sieht den Kreispokal als seinen Lieblingswettbewerb an und reist somit auch mit stärkster Besetzung an. Lediglich Torwart Hans-Jürgen Hypscher und Marcel Mamedow (beide Beruf) fehlen. Dafür sind Linus Aschenbrenner und Carlos Toma wieder im Aufgebot. Beflügelt durch den ersten Saisonsieg und mit Blick auf die gute Leistung bei der „engen Kiste“ im Meisterschaftsspiel vor zehn Tagen in Melsungen spielen die Kreisstädter „um alles oder nichts“ und wollen erneut im Pokalwettbewerb überwinden. Wegen den zwei zuletzt

verschossenen Strafstoßen seiner Elf ist es Seitz nicht bange und lässt im Abschlusstraining ein mögliches Szenario „Elfmeterschießen“ trainieren.

**SG Neuental/Jesberg - VfB Schrecksbach** (19 Uhr, Gilsa). In Rot-Weißen-Reihen dürfte sich besonders Trainer Christian Miletzki auf das Duell freuen: Er trainierte den VfB von Januar 2023 bis November 2024 und führte den Club nach zehn Jahren Abstinenz zurück in die Gruppenliga, ehe er zu Beginn der Saison zur SG wechselte. „Die Favoritenrolle liegt ganz klar beim VfB“, weiß Miletzki, dessen Elf mit fünf Siegen aus sechs Begegnungen sowie 18:3-Toren eindrucksvoll startete. Das Viertelfinale erreichte die SG mit Siegen in Körle (4:0) und in Guxhagen (2:1). Die Vorfreude trübt jedoch der Ausfall von

Torjäger Marcel Rockensüß (Schambeinentzündung), Kapitän Marcel Dörrbecker (Urlaub), Nils Happel (Studium) und Florian Grebing (krank).

Ganz im Gegensatz zur Punktspielrunde mit lediglich vier Zählern aus sechs Spielen sowie bereits 20 Gegentreffern schlägt sich der VfB nach dem 3:1 gegen A-Ligist SG Bartenwetter und dem 3:2 gegen den Gruppenliga-Zweiten SC Edermünde bislang recht wacker im Kreispokal. Deshalb sollte bei den Schwälmern diese Aufgabe als Chance begriffen werden, sich neue Stabilität und Konstanz zu erarbeiten. Für den unter seinen Möglichkeiten gebliebenen Kader der letzten Spiele geht es darum, sich zu rehabilitieren und verloren gegangenes Selbstvertrauen zurückzugewinnen. **hs/bd/zk/sbs**



Trifft auf seinen Ex-Klub: Christian Miletzki, hier noch im VfB-Dress zu sehen, hat mit der SG Neuental/Jesberg einen Top-Start hingelegt.

FOTO: BERND KROMMES/NH

## Leinweber und Schopf gewinnen Heimrennen

**11. FELSBURGLAUF** Vorjahressieger Bach zeigt nach Verletzungspause eine ansprechende Leistung

**Felsberg** – Max Leinweber aus Gensungen, der für den TSV Niederelsungen startet, hat seine Ankündigung wahr gemacht und das Heimrennen gewonnen. Beim 11. Felsburglauf der Ausrichtergemeinschaft TSV Eintracht Felsberg/TSV Jan Gensungen dominierte der Athlet die zehn Kilometer nach Belieben und machte einen großen Schritt in Richtung Gesamtsieg im Schwalm-Eder-Laufcup.

Schon kurz nach dem Verlassen des Felsburgstadions lag der Polizeioberkommissar vorne und hängte auf den zwei Runden durch das Altenburger Feld sowie um die Kiesteiche bei seinem dritten Cup-Sieg in 34:40 Minuten das restliche Feld um über zwei Minuten ab. Für Leinweber zweifel-

los ein Erfolg, richtete er seinen Blick aber direkt in die Zukunft: „Bei den Deutschen Polizeimeisterschaften im Marathonlauf in Kassel hoffe ich auf eine schnelle Zeit und eine vordere Teamplatzierung.“

Der Vorjahres-Cupsieger Timo Bach (SC Steinatal; 36:49; 1. M40) meldete sich nach Achillessehnenproblemen zurück und hielt das Tuspo Borken-Duo Jonas Degenhardt (37:13; 1. M30) und Martin Herbold (40:27) auf Abstand, die aber zusammen mit Eric Kleinmann (41:47) souverän die Teamwertung gewannen.

Ein ganz besonderer Lauf war es auch für Linus Schopf vom KSV Baunatal, der über eine Distanz von fünf Kilometern gewann (18:08): „Ich kann vom Ziel mein Elternhaus se-

hen“, sagte er. Der U18-Jugendliche überholte bei Kilometer vier Jonas Merk (MT Melsungen; 18:32) und spielte dann seine Stärken als 800 Meter-Läufer mit einer Bestzeit von 2:01 Minuten aus. Die Ironman-Triathletin Janina Edenhofner (ACT Kassel; 18:47) folgte dann als Einlaufdritte über die Kurzstrecke und ist im Oktober bei der WM auf Hawaii dabei. Nachwuchs-Ass Marie-Lies Quehl (SC Steinatal; 19:25) hielt die heimische Fahne hoch und will am Wochenende den nächsten Hessen-Titel beim Berglauf gewinnen. Jolinda Thormann (Dörnberg; 20:10), die im Parcoursport aktiv ist, ließ die Vorjahres-Cup-Siegerin Charlotte Brixius (Armsfeld; 20:22) hinter sich. Die Bestzeit über 1000 Meter

der Jungen U10/U12 lief Valentin Elias Schmidt (ESV Jahn Treysa; 3:49). In derselben Klasse war Mira Nillies (TSV Geismar; 3:59) auf den zweieinhalb Runden das schnellste Mädchen. Bei den älteren Talenten U14/U16 waren Jonas Pfeil (TSV Jahn Gensungen; 3:23) und Luana Krudewig (ESV Jahn Treysa; 3:26) nicht zu stoppen.

Die Grundschule am Kirscherger Neuenbrunslar stellte über 1000 Meter und fünf Kilometer mit 25 Jungen und Mädchen eine der größten Gruppen. „Wenn man bedenkt, dass wir nur 120 Schüler haben, ist die Beteiligung überragend“, sagten die Lehrerinnen Doreen Ziolkowski und Mona Plass-Teichert. Mit 359 Startern im Ziel

freute sich das Orga-Team um Daniela Augustin über eine Rekordbeteiligung. Gleichzeitig war dies nach dem Homburger Efwieselauf der zweitstärkste Wert der aktuellen Cup-Saison. **zxb**

### DIE KLASSENSIEGER

**1000 Meter:** U10: Marie Schulz 4:06 (Gei). U12: Patrick König 4:02 (Gei). U14: Lina Stilling 3:52 (TB). U16: Jonathan Weibelhuth 4:10 (Gei).

**5 km:** U12: Leon Römer 26:56 (Grundschule Neuenbrunslar). U20: Julian Römer 30:59 (JSG Felsberg). M60: Ralph Hassenpflug (TSV Remsfeld). M70: Günter Horn 24:14 (SG Chatteggau). M80: Peter Kalbfleisch 54:20 (VfB Schrecksbach). W20: Therese Kistner 23:32 (Gei). W40: Johanna Degenhardt 22:41 (TB). W50: Angelika Matthé 26:18 (Gei). U14: Jessica Adler 29:06 (FV FeLoNi). U12: Sweja Ude 31:30 (Eintracht Felsberg)

**10 km:** U16: Marius Möller 53:17 (TSV Urftal). M50: Holger Möller 44:31 (TV Urftal).

## Luna Scholze überzeugt in Hofheim

**Hofheim** – Die Hessischen Tischtennis-Ranglistenspiele in Hofheim standen auf dem Programm. Und mittendrin waren zwei Akteurinnen aus dem Schwalm-Eder-Kreis: Luna Scholze vom TTV-Altenbrunslar/Wolfershausen und Amira Günther vom TSV Besse.

Wie bereits im gestrigen Regionalsport berichtet, erreichte Scholze in ihrer Klasse (Jugend 19) den achten Platz. Dieser Teilerfolg geht auf eine deutliche Leistungssteigerung der Hessenliga-Spielerinnen in der Platzierungsrunde um die Ränge 7 bis 11 zu Grunde. Da schlug Scholze erst Charlotta Hainz (TTC Salmünster) mit 3:2 (9:11, 11:8, 11:4, 8:11, 11:7), dann Tabea Bogner (SC Niestetal) mit 3:1 (11:9, 11:5, 9:11, 12:10). „Erstmals ein Top-Ten-Platz bei den Hessischen, damit bin ich voll zufrieden“, sagte die Melsungerin.

Für die zweite heimische Starterin, Amira Günther vom TSV Besse, kam in der AK 13 als Gruppensechste das „Aus“ schon am ersten Wettkampftag. Die Kirchbergerin entschied nur den Auftaktsetz gegen Leonie Schäfer (TV Gedern) für sich, verlor schließlich ihre weiteren Einzel-Duelle. **zrh**

## Tischtennis: Akteure messen sich in Treysa

**Schwalmstadt** – Zum Auftakt der Tischtennis-Saison stehen die Kreismeisterschaften am Freitag und Samstag in Treysa (Sporthalle im Ostergrund) auf dem Programm. Anmeldungen sind noch bis Mittwoch (23.59 Uhr) über myTischtennis.de möglich. Kreis-Sportwart Reiner Richardt-Stock weist darauf hin, dass eine Turnierlizenz nötig ist.

Der Freitagabend (ab 18:45) bleibt den Senioren vorbehalten, wo der Schwalm-Eder-Kreis mit zahlreichen erfolgreichen Akteuren aufwarten kann. Besonders viel Erfahrung bringen Eberhard Stippich (TIF Knüll-Oberaula) und Horst Führ (ITV Udenborn/Wabern/Unshausen) mit. Am zweiten Tag (ab 10.30 Uhr) stehen die Spiele der A-Klasse sowie der Offenen Klasse an. Als Favoritin bei den Damen gilt die Titelverteidigerin Christine Engel (TSV Besse). Bei den Männern fehlt Vorjahressieger Niklas Riedemann, der für die Bezirksmeisterschaft berechtigt ist. **zrh**



Entschieden den 10-Kilometer-Lauf für sich: Max Leinweber aus Gensungen.

FOTO: MARCO BERGER